

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Kapitel 1: Sozialstaatsprinzip und Staatsrechtslehre	1
<i>A. Wissenschaft und Politik in der Sozialstaatsdebatte der Staatsrechtslehre</i>	<i>2</i>
I. Zur Bedeutung des Sozialstaatsprinzips	2
II. Gesellschaftlicher Einfluss und politische Orientierung des Öffentlichen Rechts	4
III. Die Vereinigung der Staatsrechtslehre als zentrales Forum	6
<i>B. Gegenstand und Methode der Untersuchung</i>	<i>8</i>
I. Gegenstand	9
1. Allgemeines Sozialstaatsverständnis und dogmatische Einzelprobleme	9
2. Wissenschaft und Ideologie	11
II. Methode	13
1. Quellen	14
2. Vorgehensweise und Abgrenzungen	14
3. Kontextualisierung	18
<i>C. Gang der Darstellung</i>	<i>19</i>
I. 1949–1959: Grundsatzkontroverse und „sozialer Rechtsstaat“	20
II. 1960–1973: Grundrechtsfunktionen im Wohlfahrtsstaat	20
III. 1974–1990: Sozialstaatlichkeit in der Krise	20

VIII

Kapitel 2: Grundsatzkontroverse und „sozialer Rechtsstaat“ (1949–1959)	22
A. Staatsrechtslehre nach dem Nationalsozialismus	22
I. Neuanfang und Kontinuität im Öffentlichen Recht.....	22
II. Zum Kontext	28
B. Allgemeines Sozialstaatsverständnis.....	35
I. Das Sozialstaatsprinzip und die sozio-ökonomische Systemfrage.....	36
1. Der Sozialstaat nach Ipsen	36
2. Der demokratische und soziale Rechtsstaat nach Abendroth	41
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	45
4. Inhaltliche und methodische Unterstützung.....	50
a) Ridder	51
b) Andere.....	52
II. Der Rechtsstaat.....	53
1. Die Position von Forsthoff.....	53
2. Forsthoffs Kritiker.....	60
3. Verfassungsinterpretation, Staats- und Verfassungstheorie bei Forsthoff	63
III. Der soziale Rechtsstaat	67
1. Verpflichtung zu sozialer Gerechtigkeit	68
2. Die Position von Scheuner.....	72
3. Verfassungsinterpretation, Staats- und Verfassungstheorie bei Scheuner	80
IV. Ergebnis	83
C. Dogmatische Einzelprobleme	86
I. Die Eigentumsordnung.....	86
1. Sozialstaatliche Eigentumsordnung	87
a) Ipsen	87
b) Ridder.....	89
c) Abendroth und andere	91
2. Eigentumsordnung des (sozialen) Rechtsstaats	92
a) Forsthoff.....	92
b) Scheuner.....	94
c) Weber	96
3. Ergebnis	97
II. Das subjektive Recht auf staatliche Fürsorge	99
1. Ablehnung.....	100
2. Befürwortung	100

3. Ergebnis	102
<i>D. Wissenschaftsverständnis und Ideologie</i>	102
I. Ipsens redliche Grundgesetzinterpretation ohne Theorie	103
II. Linker Verfassungspositivismus und seine Grenzen	104
1. Abendroth.....	104
2. Ridder.....	108
III. Verfassungspolitik des „lästigen Juristen“ Forsthoff.....	110
IV. Scheuners vermeintlich unpolitische Festlegungen.....	113
V. Ergebnis	115
Kapitel 3: Grundrechtsfunktionen im Wohlfahrtsstaat (1960–1973)	119
<i>A. Die Staatsrechtslehre der langen 1960er Jahre</i>	119
I. Die Disziplin und ihre Vereinigung	119
II. Zum gesellschaftlichen Kontext.....	129
<i>B. Allgemeines Sozialstaatsverständnis</i>	135
I. Der „soziale Rechtsstaat“	135
1. Sozialverfassungsrecht.....	135
2. Sozialstaatsmodell.....	138
II. Sozialstaatliche Grundrechtsfunktionen.....	145
1. Häberle	146
a) Sozialstaats- und Grundrechtsverständnis.....	146
b) Interpretationsmethodik, allgemeines Verfassungs- und Staatsverständnis.....	156
c) Zwischenergebnis.....	159
2. Prinzipielle Übereinstimmung	159
a) Ehmke.....	160
b) Hesse	164
c) Andere	165
3. Akzeptanz einzelner sozialer Leistungs- und Teilhaberechte.....	169
a) Bildung	169
b) Arbeit	170
c) Sonstiges.....	171
4. Zwischenergebnis.....	172
III. Rechtsstaatliche Abwehrrechte.....	173
1. Martens.....	174
a) Sozialstaats- und Grundrechtsverständnis.....	174

b) Interpretationsmethodik, allgemeines Staats- und Verfassungsverständnis	179
2. Böckenförde	180
a) Sozialstaats- und Grundrechtsverständnis.....	180
b) Interpretationsmethodik, allgemeines Staats- und Verfassungsverständnis	183
3. Weber	187
4. Andere	189
5. Zwischenergebnis.....	194
IV. Ergebnis	194
 C. Dogmatische Einzelprobleme	199
I. Subsidiaritätsprinzip	200
1. Befürwortung	201
a) Freiheit und Verhältnismäßigkeit (Art. 2 Abs. 1 GG).....	201
b) Rechtsstaat, Menschenbild und allgemeines Rechtsprinzip	202
2. Ablehnung	205
3. Ergebnis	207
II. Vergesetzlichung der Leistungsverwaltung	209
1. Sozialstaatlicher Gesetzesvorbehalt	210
2. Sozialstaatlicher Verfahrensvorbehalt	212
3. Sozialstaatliche Verwaltung.....	213
4. Gesetzlose Verwaltung.....	214
5. Ergebnis	218
III. Soziales Rückschrittsverbot.....	219
1. Bestandsgarantie sozialpolitischer Institutionen?	219
2. Ergebnis	220
IV. Staat und Wirtschaft, staatliche „Planung“	221
1. Kontext.....	221
2. Sozialstaatlich-demokratische Chance.....	225
3. Gefahr für Rechtsstaat, Freiheit und Eigentum.....	229
a) Haushalt und Wirtschaft.....	230
b) Staatsaufsicht in der Wirtschaft	232
c) Subventionsvergabe	234
d) „Demokratisierung“	236
4. Ergebnis	237
 D. Wissenschaftsverständnis und Ideologie	242
I. Transparenter Reformansatz.....	244
1. Häberle	244
2. Ehmke	249

3. Andere	251
4. Ergebnis	252
II. Unpolitische Rechtsstaatsbewahrung	252
1. Kritik an Reformern	252
2. Martens	255
3. Böckenförde	256
4. Weber	259
5. Weitere Stimmen	261
6. Ergebnis	262
III. Ein unerklärter Wandel	262
IV. Staatswissenschaft, Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspolitik	264
V. Ergebnis	266
Kapitel 4: Sozialstaatlichkeit in der Krise (1974–1990).....	271
<i>A. Die Staatsrechtslehre der 1970er und 1980er Jahre</i>	<i>271</i>
I. Die Disziplin und ihre Vereinigung	271
1. Mitglieder und Tagungsablauf	271
2. Vergangenheitspolitik	276
3. Das traumatische „rote Jahrzehnt“	278
4. Politik in Staat und Parteien	280
II. Kontext: „Krise des Wohlfahrtsstaats“	283
1. „Mangellage“ und „Gewerkschaftsstaat“	284
2. „Unregierbarkeit“ und „Gesetzesflut“	289
3. „Grenzen des Leistungsstaates“	296
<i>B. Allgemeines Sozialstaatsverständnis.....</i>	<i>300</i>
I. Marktliberale Wirtschaftsverfassung und freiheitlicher Sozialstaat.....	303
1. Marktwirtschaft und Freiheit.....	303
a) Eigentum und Marktwirtschaft bei Papier	303
b) Wirtschaftsfreiheit bei Stern und Ipsen.....	312
c) Weitere Stimmen.....	316
d) Freiheitlicher Sozialstaat bei Herzog	319
e) Liberale Freiheit bei Lecheler	321
f) Zwischenergebnis	323
2. Finanzstaatliche Begrenzungen des Wohlfahrtsstaats	324
a) Parlamentarische Haushaltsverantwortung bei Starck	324
b) Eigentumsgarantie und Wirtschaftlichkeit.....	326
c) Vorbehalt des Finanzierbaren.....	333
d) Neutrale Instanzen.....	336

.....	e) Grenzen der Kreditaufnahme bei Mußgnug.....	340
.....	f) Zwischenergebnis	343
.....	3. Freiheit und (Rechts-)Staatlichkeit	344
.....	a) Staatsbejahung und Freiheit bei Zippelius	344
.....	b) Formaler Rechtsstaat.....	345
.....	c) Freiheitlicher Verfassungsstaat bei Link und Ress	350
.....	d) Freiheit und nationalstaatliche Autorität bei Isensee	357
.....	e) Zwischenergebnis	361
.....	4. Unterschiede und Gemeinsamkeiten.....	362
.....	II. Sozialstaatliche (Wirtschafts-)Verfassung	365
.....	1. Linke Außenseiter	366
.....	2. Kritik der marktliberalen Wirtschaftsverfassung	369
.....	a) Unternehmenspflichten bei Saladin	370
.....	b) Personale Freiheit bei Bull	371
.....	c) Sozialpflichtigkeit bei Stein	373
.....	d) Weitere Stimmen.....	374
.....	e) Verfassungstheoretisches Grundverständnis.....	376
.....	f) Interpretationsmethodik	379
.....	g) Zwischenergebnis.....	381
.....	3. Sozialstaatliche Freiheit und Gleichheit.....	382
.....	a) Chancengleichheit und selbstregulativer Sozialstaat bei Hoffmann-Riem	382
.....	b) Sozialstaatliches Grundrecht der Arbeit bei Schneider.....	387
.....	c) Schneiders Kritiker.....	394
.....	d) Sozialstaatliche Entstaatlichung.....	398
.....	e) Sozialstaatliche Freiheit bei Grimm	402
.....	f) Zwischenergebnis	405
.....	III. „Sozialer Rechtsstaat“.....	406
.....	1. Aufgabe der Mitte bei Scholz	409
.....	2. Liberalkonservative Wende bei Badura	414
.....	3. Weitere Stimmen.....	419
.....	4. Dynamisches Sozialstaatsziel bei Zacher.....	424
.....	5. Sozialstaatliche Kooperation und regulierte Selbstregulierung	431
.....	6. Zwischenergebnis.....	436
.....	IV. Ergebnis	438

<i>C. Dogmatische Einzelprobleme</i>	446
I. Polizeirecht im Wohlfahrtsstaat	447
1. Sozialstaatliche Gefahrenabwehr	447
2. Liberaler Polizeibegriff	448
3. Ergebnis	449
II. Partizipation und Effektivität der Verwaltung im Sozialstaat.....	450
1. Protest und Partizipation	450
2. Sozialstaatliche Partizipation	451
3. Sozialstaatliche Effektivität	452
4. Ergebnis	456
III. Kommunale Selbstverwaltung und sozialstaatliche „Einheitlichkeit der Lebensverhältnisse“	456
1. Autonomie und Differenzierung	457
2. Gemeindliche Zusammenschlüsse im Sozialstaat.....	460
3. Ergebnis	461
IV. Sozialstaatlicher Umweltschutz und ökologisches Existenzminimum	462
1. Grundrechtlicher Umweltschutz	462
2. Sozialstaatlicher Umweltschutz	464
3. Ergebnis	465
V. Sozialstaatliche Grundpflichten	466
1. Sozialpflicht, Staatsaufgaben, Steuerpflicht	467
2. Freiheitliche Skepsis	470
3. Ergebnis	473
VI. Kultur(staats)klausel und Sozialstaat.....	474
1. Sozialstaatliche und kulturelle Freiheitsvoraussetzungen.....	475
2. Liberale Freiheit und souveräne Staatlichkeit.....	477
3. Ergebnis	480
VII. Sozialstaatsprinzip und faktische Gleichheit.....	481
1. Sozialstaatliche Gleichheit.....	482
2. Formale Gleichheit.....	485
3. Ergebnis	487
<i>D. Wissenschaftsverständnis und Ideologie</i>	488
I. Unpolitische Verteidigung von Freiheit, (Rechts-)Staatlichkeit und Eigentum	490
1. Verurteilung „politischer“ Juristen	491
2. Die Ideologie der Anderen	495
3. Zwischenergebnis.....	507
II. Transparente wirtschaftsliberale Verfassungspolitik	510
1. Marktliberale Bekenntnisse.....	511

2. Offenheit bei von Arnim	511
III. Unpolitischer „sozialer Rechtsstaat“	515
1. Gebotene Reformen bei Hufen	516
2. Unerklärter Wandel bei Scholz	517
3. Mittlere Linie bei Zacher	518
4. Zwischenergebnis	519
IV. Politische Reflexion und defensive Progressivität	520
1. Integrative Verfassungspolitik	520
2. Hoffmann-Riem	523
3. Schneider	525
4. Zwischenergebnis	530
V. Streit um die Sozialwissenschaften	531
1. Selbstbehauptung des Öffentlichen Rechts	531
2. Öffnung gegenüber Nachbardisziplinen?	533
3. Zwischenergebnis	535
VI. Fazit	537
Kapitel 5: Geschichte und Gegenwart der Sozialstaatsdebatte	543
A. Sozialstaatlichkeit am Ende der Bonner Republik	543
I. 1989/90	543
II. Soziale Grundrechte in einer gesamtdeutschen Verfassung?	544
1. Sozialstaatliche Verfassungsreform	544
2. Erhalt der „bestmöglichen Verfassung“	545
3. Ergebnis	546
B. Wandel des Sozialstaatsverständnisses – Zusammenfassung der Entwicklung von 1949 bis 1990	548
I. Grundsatzkontroverse und „sozialer Rechtsstaat“ (1949–1959)	548
II. Grundrechtsfunktionen im Wohlfahrtsstaat (1960–1973)	553
III. Sozialstaatlichkeit in der Krise (1974–1990)	557
C. Sozialstaatsdebatte und Entwicklung des Öffentlichen Rechts	562
I. Keine „zwei Lager“	563
II. Kontinuitäten und Brüche im Kräfteverhältnis	564
1. Verschiebungen	565
2. Fixpunkte	566
3. Ausschlüsse	569
III. Theorie und (Grundrechts-)Dogmatik	571

D. Ausblick: Die Sozialstaatsdebatte seit 1990.....573

I. Veränderung der Staatsrechtslehrervereinigung.....573

II. Umbau des Wohlfahrtsstaats.....576

III. Sozialstaatsverständnis.....578

IV. Sozialstaatlichkeit im Europäischen Einigungsprozess.....582

Literaturverzeichnis.....587

Personenregister.....628

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat. ... Art. 1 GG einen demnach ... als Sozialstaatsprinzip ... zu verstehen, gemäß ... 1949 ... durch den Parlament ... an, die ... im ... die ... durch den ... der ... die ... der ...

Das Sozialstaatsprinzip stellt dabei, wegen seiner beispielhaften und verfassungssystematischen Vagheit, insbesondere als ... die Brisanz für die ... die ... des Sozialstaatsverständnisses der Staatsrechtslehre ... die Vorgehensweise der Disziplin im ... zu berücksichtigen ... die ... der Sozialstaat nicht nur eine liberale ... über die ... gehen wissenschaftlicher Praxis ... bis hin zu ... Europäisierung und ... der Wohlfahrtsstaat ... neuen Herausforderungen stehen sie verflochten zugleich an die ... in die ... Wege. Im ... der „BRG“.

¹ Überblick über ... bei ... und ... von Verfassungswort, ... auch ...

² ...
³ ...